

acoasso

Österreichische Gesellschaft für Chirurgische Onkologie
Austrian Society of Surgical Oncology

INTERDISZIPLINÄRE ONKOLOGIE

Offizielles Organ der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgische Onkologie

Symposiumsberichte

Interdisziplinäre Onkologie 2012;

4 (2), 53-54

Homepage:

www.kup.at/acoasso

Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche

Symposiumsberichte

■ Dialog I. Überlegungen zu Diagnose und Therapie von peritonealen Neoplasmen – Basics

C. Koppitsch (Zentrum Peritonealkarzinose, Chirurgische Abteilung, Kaiserin-Elisabeth-Spital, Wien)

Unter dem Titel „Dialog I. Überlegungen zu Diagnose und Therapie von peritonealen Neoplasmen – Basics“ wurde in dem geschichtsträchtigen Weinort Jedenspeigen (Schlacht zwischen Rudolf von Habsburg und Ottokar von Böhmen 1278) am 7. Dezember 2011 neuerlich Geschichte geschrieben. Die jüngste Arbeitsgruppe der ACO-ASSO gestaltete in dem neu errichteten, in der Kellergasse gelegenen Veranstaltungsraum der Familie Weinbau Müllner ihr erstes Symposium. Den wunderschönen Ausblick in den Weingarten genossen 23 Teilnehmer mit zum Teil recht weitem und schwierigem Anfahrtsweg aus Klagenfurt, Leoben und Salzburg (um nur die weitesten Wege zu nennen). Unter der Leitung von F. Kober und T. Bachleitner wurden nicht nur die chirurgischen Aspekte der zytoreduktiven Chirurgie und intraperitonealen hyperthermen Chemoperfusion (Bachleitner, Karik, Kober, Koppitsch) dargestellt und diskutiert. E. Reiter sprach über die Pathologie peritonealer Neoplasmen und I. Kührer übernahm als internistische Onkologin die undankbare Aufgabe, den Stellenwert systemischer Therapieansätze zu evaluieren. Den derzeitigen Stand in der Therapie fortgeschrittener Ovarialkarzinome vermittelte V. Seebacher. Das ACO-ASSO-PeritonealCancerNetwork wurde noch einmal vorgestellt und die Notwendigkeit eines monitierten österreichweiten Registers im Rahmen des Netzwerks bekräftigt.

Bei der anschließenden Weinverkostung konnte Vieles noch einmal im Plauderton besprochen werden.

Der Dialog II mit besonderer Berücksichtigung der diagnostischen Problematik und des perioperativen Managements ist bereits in Planung.

Korrespondenzadresse:

*Dr. med. Claudia Koppitsch
Zentrum Peritonealkarzinose
Chirurgische Abteilung
Kaiserin-Elisabeth-Spital
A-1150 Wien
Huglgasse 1–3
E-Mail: claudia.koppitsch@
wienkav.at*



■ La chirurgia oncologica avanzata – 23. März 2012, Sala Ajace, Palazzo d’Aronco, Udine

F. Kober (Zentrum Peritonealkarzinose, Chirurgische Abteilung, Kaiserin-Elisabeth-Spital, Wien)

Im historischen Zentrum von Udine wurde in der Sala Ajace, welche über die Loggia del Lionello aus dem 15. Jahrhundert erreichbar war, das von D. De Anna geleitete Tagessymposium veranstaltet. Die Università degli studi di Udine versucht unter der Leitung von E. Pasqual eine dem ACO-ASSO-PeritonealCancerNetwork ähnliche Struktur im Umfeld Udines aufzubauen. Die Basis dafür bietet die bestehende „Gruppo Regionale Integrazione Trattamenti Oncologici“ (GRITO). Das Symposium begann mit einer „Lectio magistralis“ von D. d’Amico, emeritierter Professor der Universität Padua, über die Chirurgie lokal fortgeschrittener Leber- und Gallengangstumoren. Der zweite Teil beschäftigte sich mit peritonealen Neoplasmen. P. P. Cagol, der die erste zytoreduktive Chirurgie in Kombination mit einer hyperthermen Chemoperfusion in Udine durchführte, referierte über die Pathophysiologie des Peritoneums und über Indikationen zur chirurgischen Therapie peritonealer Neoplasmen. Anschließend trug G. Fasola die internistisch-onkologischen Gesichtspunkte vor. Im Namen unseres Zentrums Peritonealkarzinose und im Namen der Arbeitsgruppe der ACO-ASSO berichtete ich über unsere gewonnene Erfahrung wie auch das zunehmend immer besser funktionierende Netzwerk. E. Pasqual referierte anschließend über die eigenen Erfahrungen an ca. 60 Patienten in Udine. Es wurde vorgeschlagen, eine gemeinsame Diskussionsrunde mit Symposiums- bzw. Seminarcharakter zumindest alle 2 Jahre durchzuführen.

Korrespondenzadresse:

*Dr. med. Friedrich Kober
Zentrum Peritoneal-
karzinose
Chirurgische Abteilung
Kaiserin-Elisabeth-
Spital
A-1150 Wien
Huglgasse 1–3
E-Mail:
friedrich.kober@
wienkav.at*



Georg-Stumpf-Stipendium für Krebsforschung der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgische Onkologie (ACO-ASSO)

Einreichfrist: 30. Juni 2012

Die Österreichische Gesellschaft für Chirurgische Onkologie vergibt im Jahr 2012 wieder das Georg-Stumpf-Stipendium für Krebsforschung. Das Stipendium ist mit 10.000,- dotiert und wird im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft überreicht. Gefördert werden hochqualifizierte Nachwuchskräfte, die sich bereits durch eine mehrjährige selbständige Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der chirurgischen Onkologie ausgewiesen haben. Die Mitgliedschaft in der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgische Onkologie ist Voraussetzung.

Förderungsansuchen sind bis 30. Juni 2012 schriftlich an das Sekretariat der ACO-ASSO zu richten:

ACO-ASSO-Sekretariat
A-9020 Klagenfurt
St.-Veiter-Straße 34/3

Laufzeit

Das Stipendium wird für ein Projekt einmalig vergeben. Es wird erwartet, dass der Bewerber das Forschungsvorhaben im Rahmen der Schlussveranstaltung der jeweiligen Jahrestagung mit wenigen Folien vorstellt, erste Ergebnisse nach einem Jahr präsentiert und nach Abschluss einen schriftlichen Bericht über das Projekt verfasst, der im offiziellen Organ der Gesellschaft publiziert wird.

Formalitäten

Anträge sind bis spätestens 30. Juni 2012 an die Österreichische Gesellschaft für Chirurgische Onkologie zu richten. Dem formlosen Antrag sind in 3-facher Ausfertigung folgende Unterlagen in vorgegebener Reihenfolge beizulegen:

1. Lebenslauf
2. Beschreibung der bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeit einschließlich der Ausbildung
3. Liste der bisherigen wissenschaftlichen Veröffentlichungen
4. Detaillierter Projektplan mit Kostenaufstellung
5. Schriftliche Bestätigung des Abteilungsvorstands, aus dem hervorgeht, dass die für eine erfolgreiche Durchführung des Forschungsvorhabens erforderlichen Arbeitsmöglichkeiten bestehen
6. Angabe von 2 Referenzen (keine Befürwortungen, nur Namen von Wissenschaftlern, die zur Ausbildung und wissenschaftlichen Tätigkeit des Antragstellers Stellung nehmen können)
7. Angaben zur Dauer des Forschungsvorhabens und zum Zeitraum, für den das Stipendium erbeten wird
8. Erklärung, ob Zuwendungen von dritter Seite zur Verfügung stehen oder beantragt worden sind

Die offizielle Verleihung des Georg-Stumpf-Stipendiums für Krebsforschung 2012 findet im Rahmen der 29. Jahrestagung der ACO-ASSO vom 4.–6. Oktober 2012 in St. Wolfgang statt.

Univ.-Prof. Dr. Hubert Hauser
President Elect der ACO-ASSO

Prim. Univ.-Prof. Dr. Jörg Tschmelitsch
Kassier

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)